



Sportausschuss

9. Sitzung (öffentlich)

30. Oktober 2018

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:00 Uhr bis 16:15 Uhr

Vorsitz: Holger Müller (CDU)

Protokoll: Eva-Maria Bartylla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung	3
---	----------

Der Ausschuss beschließt auf Bitte der Landesregierung, als neuen Tagesordnungspunkt 1 eine „Unterrichtung durch die Landesregierung“ aufzunehmen.

1 Unterrichtung durch die Landesregierung	4
--	----------

Thema: „Moderne Sportstätte 2022“

Die Unterrichtung erfolgt durch StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei).

2 Sportgroßveranstaltung: Handball WM 2019 im Sportland NRW	10
--	-----------

Bericht des Deutschen Handballbundes

Bericht der Arena Management GmbH

Der Ausschuss führt ein Gespräch mit Mark Schober (Deutscher Handballbund) und Stefan Löcher (ARENA Management GmbH).

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2019 (Haushaltsgesetz 2019) 15

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/3300

Hier: Einzelplan 02
Kapitel 02 010 Ministerpräsident
Kapitel 02 080 Förderung des Sports

Vorlage 17/1082 (Erläuterungsband) und Vorlage 17/1207

Der Ausschuss führt die Aussprache zum Haushalt durch. Die Abstimmung ist für die nächste Sitzung vorgesehen.

4 Konsultation der Monitoring-Stelle der UN-BRK in NRW zur Weiterentwicklung der Inklusion unmittelbar in der parlamentarischen Arbeit nutzen 19

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/2388

Ausschussprotokoll 17/350

Der Ausschuss gibt einvernehmlich kein Votum ab.

5 Verschiedenes 20

3 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2019 (Haushaltsgesetz 2019)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/3300

Hier: Einzelplan 02
Kapitel 02 010 Ministerpräsident
Kapitel 02 080 Förderung des Sports

Vorlage 17/1082 (Erläuterungsband) und Vorlage 17/1207

Vorsitzender Holger Müller gibt den Hinweis, dass für diese Sitzung die Aussprache über den Haushalt vorgesehen sei und die Abstimmung in der nächsten Sitzung stattfinden werde.

Rainer Bischoff (SPD) spricht die Position 547 68 und die Begründung dazu an. In den Erläuterungen stehe: Ausgaben für die Bewirtung auswärtiger Gäste könnten aus diesem Titel geleistet werden. – Das halte er für eine merkwürdige Begründung. Es handele sich um ziemlich hohe Beträge. Ihn interessiere, welche Ausgaben dort für Bewirtungen vorgesehen seien und wer genau davon profitieren solle.

Es fehle eine Position zum Thema „Olympiabewerbung“. Er sehe nicht einen Cent in diesem Haushalt für die Olympiabewerbung, obwohl Herr Laschet schon seit Jahren vortrage, dass man die Olympiabewerbung unterstütze. Die Staatssekretärin habe hier ja auch ausgeführt, dass es sich um eine private Initiative handele, die die Landesregierung gut finde. Dann müsse doch Geld für die Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Die SPD-Fraktion frage sich, ob das wirklich richtig sei, dass nicht ein einziger Cent für die Olympiabewerbung im Haushalt zu finden sei.

Frau Milz habe ja zur Deckungsfähigkeit der Sportpauschale eine Evaluation angekündigt. Am Jahresanfang sollte man da wirklich mal genauer hingucken.

StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei) bestätigt, die Evaluierung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit, die ja auch nur für drei Jahre vorgesehen sei, müsse von Anfang an erfolgen. Denn man könne ja nicht riskieren, dass diese Deckungsfähigkeit gegen die Interessen des Sports genutzt werde.

Die Aussage, dass es sich bei der Olympiabewerbung um eine private Initiative handele, sei immer noch richtig. Man habe auch noch keinerlei Hinweise von den Sportorganisationen, dass über eine Bewerbung schon in nächster Zeit entschieden werde. Sie gehe auch gar nicht davon aus, dass das in einem haushaltsrelevanten Zeitraum so sein werde. Vielleicht werde das wirklich erst 2020 sein. Daher gebe es in der Tat keinen Mittelansatz.

Man habe aber – das könne ein Hinweis sein, dass man sich als Gastgeber international positionieren wolle – für die Förderung von Sportgroßveranstaltungen, die man

auch im Haushalt finde, deutlich gemacht, dass man sich systematisch auch um deutsche Meisterschaften bewerbe oder auch im Nachwuchsbereich, den man unterstütze. Das sei der Hinweis darauf, dass man weiterhin an dem Thema interessiert sei.

Sie habe noch niemanden bewirtet und könne die Frage zur Bewirtung nicht beantworten. Sie hoffe, Herr Schreiber könne dazu etwas sagen.

RB Henning Schreiber (Staatskanzlei) legt dar, hier gehe es beispielsweise um die Finanzierung eines Empfangs im Rahmen einer Veranstaltung.

Rainer Bischoff (SPD) stellt fest, es handele sich auf jeden Fall um eine neue Formulierung.

Ihr sei diese Formulierung auch nicht bekannt gewesen, so **StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei)**.

RB Henning Schreiber (Staatskanzlei) merkt an, offensichtlich werde das als notwendig angesehen.

Markus Herbert Weske (SPD) stellt zu dem heute beschlossenen Nachtrag die Frage, ob es neben dem Sportstättenförderprogramm mit 30 Millionen Euro noch weitere Änderungen im Bereich Sport gebe.

StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei) gibt Auskunft, man habe auch für das Internationale Paralympische Komitee in Bonn noch Geld angemeldet. Dieser Standort sei gewählt worden, als man diese Arbeit mit 50 Mitarbeitern begonnen habe. Seit einiger Zeit sei man auf der Suche nach einer geeigneten Immobilie, in der das IPC mit seinem sehr stark wachsenden Personalkörper barrierearm oder barrierefrei untergebracht werden könne, und habe sich gemeinsam schon verschiedenste Objekte angeguckt. Da sei aber nicht nur das Land in der Pflicht, nachher Mietkostenteile zu tragen, sondern auch die Stadt Bonn und auch der Bund, getragen vom BMI. Von denen lägen jeweils auch schon entsprechende Zusicherungen vor, dass die, wenn ein geeignetes Objekt gefunden werde, mit den parallel zu finanzierenden Bausteinen dort einstiegen. Die Verpflichtungsermächtigung für das IPC betrage 6,2 Millionen Euro für 15 Jahre. Das sei der Bedarf, wenn man von dem heutigen Mietpreisniveau in der Stadt Bonn ausgehe.

Rainer Schmeltzer (SPD) vermisst im Haushalt in irgendeiner geeigneten Form eine Unterstützung der Special Olympics und fragt, ob dafür nichts vorgesehen sei.

StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei) antwortet, die Special Olympics seien ja nächstes Jahr wieder in Hamm gemeinsam mit dem Landesturnfest.

Rainer Schmeltzer (SPD) wirft ein, die Special Olympics fänden nächstes Jahr in Abu Dhabi statt. Er spreche von den Weltspielen.

StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei) entgegnet, man habe aber doch auch Landes-spiele.

Rainer Schmeltzer (SPD) widerspricht, die Landesspiele seien schon gewesen. Die seien nicht. Im März 2019 fänden die Weltspiele in Abu Dhabi statt.

StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei) ist sich sicher, dass NRW 2019 auch Special Olympics mache.

Rainer Schmeltzer (SPD) betont, ihm gehe es nicht darum, was NRW mache, sondern was die Special Olympics machten. Die Landesspiele seien in diesem Jahr bereits gewesen. Die fänden im nächsten Jahr nicht statt. Die Special-Olympics-Welt-spiele seien im nächsten Jahr, und zwar auch mit Beteiligung nordrhein-westfälischer Athleten. Darauf beziehe sich seine Frage, inwieweit es dort eine Unterstützung gebe, weil das alles klassische Ehrenamtler seien, die sonst null Unterstützung erhielten.

Norwich Rüße (GRÜNE) befürchtet, dass durch die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Sportpauschale und Schulpauschale ein erheblicher Anteil am Ende in den Schulen landen werde, und zwar nicht in den Schulsporthallen, sondern in den Klassenzim-mern.

Die Erhöhung der Sportpauschale falle aus Sicht der Grünen zu gering aus.

Das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ beziehe sich ja explizit auf den vereinsge-bundenen Sport. Das sei auch in Ordnung. Er bitte aber darum, darzustellen, was die Landesregierung für den immer größer werdenden Bereich des vereinsungebundenen Sports tue. Aus Sicht seiner Fraktion passiere in dem Bereich zu wenig.

Ihn interessiere, wo im Haushalt er etwas zu der Zielvereinbarung finden könne, dass jedes Kind im Laufe der Grundschulzeit Schwimmen lernen solle.

Für den nichtorganisierten Sport gebe es keine Position im Haushalt, so **StS'in An-drea Milz (Staatskanzlei)**.

Zum Thema „Schwimmen“ sei zurzeit in intensiver Diskussion mit den am Schwimm-sport mitwirkenden Verbänden ein Programm in Arbeit. Das sei noch nicht beschlos-sen. Bisher gebe es dazu auch keinen Kabinettsbeschluss, sodass das auch nicht mit Mitteln unterlegt sei.

Man habe eine gewisse Vorsorge getroffen für den Fall, dass es nächstes Jahr zu einer Einigung mit den Schwimmverbänden kommen sollte, damit man dann schon anfangen könne. Aber das sei jetzt nichts, was sie dem Ausschuss heute schon explizit als Erfüllung des Koalitionsvertrages darlegen könne.

Sie komme noch auf die Frage von Herrn Schmeltzer zurück: Bei Entsendungen von Teams ins Ausland unterstütze man ja auch nicht. Wenn allerdings Athletenunterstützung gefragt sei, dann sei ja dafür auch noch die Sportstiftung da.

An dem Wochenende, an dem die Ruhr Games stattfänden, sei auch das Landesturnfest, und dann würden gleichzeitig Landesspiele, die auch „Special Olympics“ hießen, auch hier in Deutschland veranstaltet. Da sei man natürlich als Land aktiv.

Jens-Peter Nettekoven (CDU) möchte gerne wissen, wie denn unter Rot-Grün in den letzten Jahren diese Unterstützung geleistet worden sei, wenn von NRW Teams zu den Special Olympics entsendet worden seien. Vielleicht könnten die anwesenden Kollegen, die unter Rot-Grün daran beteiligt gewesen seien, diese Frage beantworten.

Vorsitzender Holger Müller sieht keine Wortmeldungen zur Beantwortung dieser Frage und stellt fest, dass diese Frage leider im Moment nicht beantwortet werden könne.

StS'in Andrea Milz (Staatskanzlei) erklärt, wenn olympische Mannschaften und paralympische Mannschaften ins Ausland entsendet würden, werde das nicht finanziert, also auch nicht im Ausland eine Special-Olympics-Mannschaft.

Man veranstalte nächstes Jahr – wie auch immer Herr Schmeltzer das nennen wolle – eine kombinierte Landesturnfest- und Special-Olympics-Veranstaltung in Hamm. Das werde vom Land natürlich bezuschusst.

Vorsitzender Holger Müller macht noch einmal darauf aufmerksam, dass die nächste Sportausschusssitzung am 20. November stattfinde und der Haushalts- und Finanzausschuss nach seinen Informationen dann am 22. November tage.

Andreas Terhaag (FDP) spricht sich dafür aus, bereits jetzt über den Haushalt abzustimmen.

Rainer Bischoff (SPD) ist gegen eine Abstimmung in dieser Sitzung, weil die SPD die Absicht habe, noch Änderungsanträge zu stellen.

Markus Herbert Weske (SPD) ergänzt, es sei ja auch noch genug Zeit, weil ja jetzt erst die Ergänzungsvorlage gekommen sei. Es liege ja noch gar nichts Schriftliches vor, um darüber zu beraten. Insofern bestehe noch gar keine Möglichkeit, abzustimmen.

Vorsitzender Holger Müller hält fest, dass es dann bei dem besprochenen Verfahren bleibe: In der nächsten Sportausschusssitzung finde die Abstimmung über den Sporthaushalt statt. Bis dahin könnten im Rahmen der Frist noch Anträge gestellt werden.